

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
A. Inklusive Bildungsprozesse: Zugänge	11
0. Einführung: Zugänge zum Forschungsgegenstand	11
0.1 Biografischer Zugang.....	11
0.2 Zugang über die Geistigbehindertenpädagogik.....	12
0.3 Zugang über die Grundschulpädagogik.....	13
0.4 Die (Wieder-)Entdeckung von Heterogenität.....	14
1. Wege des Erkennens	15
1.1 „Den Weg entlang“: Zu Motivation, Methode und Gegenstand	16
1.1.1 Das Vorgehen: Methodische Entscheidungen.....	17
1.1.2 Die Richtung: Wohin?	18
1.2 Wissen – schaff(f)t – Leben.....	20
1.2.1 Die hermeneutische Spirale.....	22
1.2.2 Forschen in Alltag, Profession und Wissenschaft.....	25
1.2.3 Theorie und Praxis.....	28
1.2.4 Emotion und Kognition	32
1.3 Perspektiven und Horizonte.....	34
1.3.1 Vielfalt von Perspektiven.....	34
1.3.2 Integration von Perspektiven.....	36
1.3.3 Wechsel von Perspektiven.....	38
1.4 Streifzug durch eine konstruktivistische Diskussionslandschaft.....	39
1.4.1 Ansätze des Konstruktivismus.....	40
1.4.2 Begegnung von Konstruktivismus und Behindertenpädagogik.....	44
1.5 Wegweiser zu einer inklusiven (Schul-)Kultur	49
1.5.1 „Inclusion is about society“ – Gesellschaftspolitische Impulse.....	49
1.5.2 „Die Welt der Spinne und die Welt des Schmetterlings“ – Biologisch-humangenetische Impulse	51
1.5.3 „Wie man behindert wird“ – Soziologische Impulse.....	54
1.5.4 „Eine Schule für alle“ – Allgemeinpädagogische Impulse.....	56
1.5.5 „Nun, da ich nichts bin, werde ich erst ein rechter Mann?“ – Anthropologische Impulse.....	59
1.5.6 „Leben kann jeder nur sich selber!“ – Erkenntnistheoretische Impulse.....	62
1.5.7 „Every child has a fundamental right to education“ – Internationale Impulse I.....	63
1.5.8 „Exceptional Students“ – Internationale Impulse II.....	66
1.6 Sammlung 1.....	68
B. Inklusive Bildungsprozesse: Gestaltung von Lebens- und Lernwelten	70
2. Spuren inklusiver Lebenswelten	70
2.1 Ausgangspunkt: Lebenswelt und Lebenswelten.....	71

2.1.1 Lebenswelt – der Begriff.....	71
2.1.2 Lebenswelt und Heilpädagogik.....	72
2.1.3 Lebenswelt und Öko-System.....	73
2.2 Lebenswelt „Gemeinsamer Unterricht“: Eine ganz besondere Klasse – wie jede andere auch!	76
2.2.1 Zusammen-Wachsen.....	77
2.2.2 Strukturen bilden.....	78
2.2.3 Persönlichkeiten.....	80
2.2.4 Kontakt suchen – Sprachen finden.....	83
2.3 Lebenswelt und Normalität.....	88
2.3.1 „Wieso normal? Wir sind doch alle Kinder?!“	88
2.3.2 „Normal bin ich nicht behindert“	95
2.3.3 Perspektiven auf „Normalität“ im wissenschaftlichen Diskurs.....	97
2.4 Lebenswelten zwischen Gleichheit und Verschiedenheit.....	103
2.4.1 Heterogenität: Drei Konzeptionen.....	104
2.4.2 Strategien.....	105
2.4.3 Allgemeine Pädagogik der Vielfalt.....	107
2.5 Grenzen überwinden: Zur Leitidee der Inklusion.....	109
2.5.1 Von der Exklusion zum Aufbau des Sonderschulwesens.....	109
2.5.2 Von der schulischen Segregation zur Integration.....	111
2.5.3 Ein persönlicher „Schulweg“	114
2.5.4 Von der Integration zur Inklusion?.....	115
2.6 Sammlung 2.....	122
3. Handlungswege für (inklusive) Lernwelten	125
3.1 Die didaktische Vergangenheit: Rekonstruktion (1628 – 1900).....	126
3.1.1 „Die Kunst des Lehrens“ – der didaktische Aufbruch (17. Jahrhundert).....	126
3.1.2 Zeiten des Umbruchs: Didaktik der deutschen Aufklärung (um 1800).....	129
3.1.3 Auf dem Weg zur wissenschaftlichen Disziplin: Systematik und Methodik (19. Jahrhundert).....	132
3.1.4 Bildung als Prozess: Die Bildungstheoretiker (19. und 20. Jahrhundert).....	134
3.1.5 Auf den Weg gebracht (Eine Zusammenfassung).....	135
3.2 Die Reformpädagogik in Vergangenheit und Gegenwart (um 1900).....	136
3.2.1 Die Pädagogik nach Peter PETERSEN.....	139
3.2.1.1 Peter PETERSEN und die Jena-Plan-Schule.....	139
3.2.1.2 „Reif fürs Museum oder Konzept für die Zukunft?“ Die Peter-Petersen-Schule Am Rosenmaar, Köln.....	140
3.2.2 Die MONTESSORI-Pädagogik.....	143
3.2.2.1 Maria MONTESSORI und die Montessori-Schule.....	143
3.2.2.2 Eine Schule für alle – Integrative Montessori Gesamtschule Borken.....	146
3.2.3 Die Waldorfpädagogik.....	147
3.2.3.1 Rudolf STEINER und die Grundlagen anthroposophischer Pädagogik.....	147
3.2.3.2 Waldorfpädagogik als Inklusive Pädagogik?.....	151
3.2.4 Die FREINET-Pädagogik.....	154
3.2.4.1 Célestin Freinet und das „tâtonnement experimental“ – 1900 und 2000.....	154
3.2.4.2 Freies Schreiben – Gestaltungsmoment in einer Integrationsklasse.....	157
3.2.5 Berthold OTTO und der ganzheitliche Zusammenhang von Lehren und Lernen.....	158
3.2.6 Reformpädagogische Impulse zur Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse (Eine Zusammenfassung).....	159
3.3 Die didaktische Diskussion um 2000	161

3.3.1 Von der Bildungstheoretischen zur Kritisch-konstruktiven Didaktik.....	162
3.3.1.1 Die Bildungstheoretische Didaktik.....	163
3.3.1.2 Die Kritisch-konstruktive Didaktik.....	165
3.3.2 Die Lehr- Lerntheoretische Didaktik	168
3.3.2.1 Das Berliner Modell.....	169
3.3.2.2 Das Hamburger Modell.....	171
3.3.3 Konstruktivistische Ansätze in der Didaktik.....	173
3.3.3.1 Die Subjektive Didaktik	175
3.3.3.2 Die Konstruktivistische Didaktik.....	180
3.3.4 Die Entwicklungslogische Didaktik	185
3.3.5 Die gegenwärtige Didaktik als inklusive Didaktik	192
3.4 „Allgemeine“ Didaktik und „besondere“ Didaktik.....	193
3.4.1 Komplementäre Pädagogik.....	194
3.4.2 Handlungsorientierung.....	195
3.4.3 Elementarisierung.....	197
3.4.4 Didaktische Ergänzung.....	198
3.4.5 Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik.....	199
3.5 Sammlung 3: Inklusive Gestaltungselemente in der didaktischen Vergangenheit und Gegenwart	200
C. Inklusive Bildungsprozesse: Gestaltfindung.....	204
4. Perspektiven für eine Didaktik inklusiver Bildungsprozesse.....	204
4.1 Horizonte verändern.....	207
4.1.1 Die Zukunft gestalten: „Il futuro è una bella giornata“.....	208
4.1.2 Die Vergangenheit gestalten.....	211
4.1.3 Blickwechsel. Oder: Ausgeblendete Perspektiven.....	212
4.2 Welt gestalten im Zusammenspiel.....	214
4.2.1 Sonderpädagogische Didaktik in der Allgemeinen Didaktik.....	215
4.2.2 Didaktisches Fundamentum: „Allen alles allumfassend.“	219
4.2.3 EinFach aufgefächert.....	222
4.2.4 Begegnung mit den Dingen – Begegnung mit der Welt.....	225
5. Momente im Prozess. Ein Ausblick.....	228
Literaturverzeichnis.....	231
Abbildungsverzeichnis.....	251
Tabellenverzeichnis.....	251
Verzeichnis der Abkürzungen.....	252
Danke!.....	255